

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser, kreativ und visionär war die Stimmung bei unserer Zukunftswerkstatt Inklusion, die am 20. Februar im Marxheimer Bürgerhaus stattfand. Professor Dr. Olaf-Axel Burow leitete die TeilnehmerInnen mit anregenden Informationen und gut strukturierten Arbeitsaufträgen durch den Tag, an dessen Ende konkrete Arbeitspläne, hohe Motivation und Tatendrang standen.

Die Zukunftswerkstatt ließ das innovative Potential des Montessori-Zentrums sichtbar werden. Offenheit und Flexibilität sind Stärken, die das Zentrum auch in der Zukunft zu einem Ort machen können, an dem sich alle Menschen willkommen und wohl fühlen.

In diesem Newsletter erfahren Sie, wie es nach der Zukunftswerkstatt nun weitergeht. Eines sei an dieser Stelle bereits veratet: Entwicklung lebt vom Mitmachen! Daher werden Eltern und SchülerInnen weiterhin bei der Gestaltung unseres Zentrums aktiv beteiligt sein.

Wir wünschen Ihnen allen einen gelingenden Start ins Frühjahr.

Ihr Redaktionsteam



„Weisheit der Vielen“, „kreative Felder“ und „Visionen“ wurden am Tag der Zukunftswerkstatt lebendig. Im Bild eine Arbeitsgruppe mit Dr. Carolin Huber (stehend), Annette Schlemm (rechts daneben) und Marion Grill (rechts halb verdeckt) gemeinsam mit Gästen aus Schulen und Institutionen.

Zum Vormerken

Am Donnerstag, 16. Mai 2013, 20.00 Uhr, findet die nächste außerordentliche Mitgliederversammlung des Zentrums statt. Die Einladung mit Tagesordnung geht allen Mitgliedern des Vereins rechtzeitig zu.

Kurz notiert

Der Aufsichtsrat hat turnusgemäß den Vorsitz des Gremiums gewählt: Dr. Diana Holzwarth ist nun Vorsitzende und Viola Nitschke-Wobbe Stellvertretende Vorsitzende. Stephanie Probst hat Ende Februar das Mandat aus persönlichen Gründen niedergelegt. Vorstand und Aufsichtsrat danken ihr sehr herzlich für die intensive langjährige Mitarbeit und Unterstützung des Zentrums.

Aufbruchstimmung

Im Vorfeld der Zukunftswerkstatt waren alle Zentrums-Mitglieder, Kinderhauskinder genauso wie SchülerInnen, MitarbeiterInnen und Eltern befragt worden. Wir wollten wissen, was aus den unterschiedlichen Perspektiven der Mitglieder des Zentrums die Stärken unserer Arbeit sind und was wir noch besser machen können. Derzeit werden die Ergebnisse der Befragungen ausgewertet und in den Gremien des Zentrums vorgestellt.

Die Anregungen, die in den Befragungen geäußert wurden, sind vielfältig. So wünschen sich etwa die älteren SchülerInnen mehr Rückzugsmöglichkeiten in den Pausen, die Eltern sind sehr an einer weiteren Verbesserung der Kommunikation interessiert und LehrerInnen wünschen sich noch offenere Strukturen. Derzeit werden die gewonnenen Informationen und Ideen ausgewertet und in konkreten Projekten weiterentwickelt. Diana Dimitrov, die für die Qualitätssicherung und -entwicklung im Schulleitungsteam verantwortlich ist und das Projekt Zukunftswerkstatt Inklusion leitet, unterstützt und koordiniert diese Aktivitäten. Einiges hiervon werden wir bereits in dieser Ausgabe unseres Newsletters vorstellen.

Ganztag als Thema

Es ist, als wäre es gestern gewesen. Doch ein Blick in den Kalender verrät, dass unser Ganztags-Konzept sich schon einige Jahre in der Praxis bewähren konnte. Zeit, genauer hinzuschauen und das Konzept zu überarbeiten. Die Befragungen im Vorfeld der Zukunftswerkstatt zeigen, dass gerade für Eltern der Ganztags an unserer Schule ein Feld mit Entwicklungspotential ist. Auch der Wunsch der SchülerInnen, insbesondere der C-Gruppen nach Rückzugsmöglichkeiten, weist darauf hin, dass in Bezug auf die Gestaltung des Ganztags und der Raumnutzung Konzepte, die Leitfäden für das praktische Handeln sind, fortgeschrieben werden müssen. Das Schulprogramm, das in einem ersten Entwurf in diesen Tagen der GESAKO vorgelegt worden ist, sieht daher vor, im kommenden Schuljahr 2013/2014 den Ganztags zum Schwerpunkt der Schulentwicklung zu machen.

Das Montessori-Nest nimmt Gestalt an

Die Rückkehr des Winters in den letzten Tagen konnte den Baufortschritt unseres Erweiterungsbaus für das „Montessori-Nest“ der beiden neuen U3-Gruppen nicht hemmen. Mittlerweile steht bereits der Rohbau mit eingebauten Fenstern. Die ersten Mitarbeiter haben ihre Arbeitsverträge zugesandt bekommen. Doch es werden weiterhin noch neue Team-Mitglieder für die Betreuung der jüngsten Mitglieder unseres Zentrums gesucht.

Letzte Woche wurde vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Entscheidung getroffen, auf dem Dach des Erweiterungsbaus und von Haus 4 eine Photovoltaik-Anlage mit der Genossenschaft SolarInvest Main-Taunus als Partner zu installieren. Damit kann ein Teil des Energieverbrauchs des Zentrums durch selbst erzeugte erneuerbare Energie gedeckt werden.

Die Weisheit der Vielen

Gruppen treffen klügere Entscheidungen als Einzelne, davon überzeugte uns Professor Burow am Tag der Zukunftswerkstatt. Die Verständigung zwischen Eltern und Lehrkräften wurde in den Befragungen der vergangenen Wochen vielfältig thematisiert. Anlass für das LehrerInnen-Team die Impulse aufzugreifen und auch in der Gestaltung des Miteinanders von Schule und Elternhaus neue Wege zu wagen. Voraussichtlich am Dienstag, den 11. Juni, wird erstmals zu einem Stammgruppen-Elternabend eingeladen. Dort werden die Ergebnisse der Elternbefragung vorgestellt, gemeinsam mit den Lehrern ausgewertet und weitere Schritte besprochen. Ein Termin, den Sie sich vormerken sollten.

Ein offenes Haus

In der Zukunftswerkstatt wurde von mehreren Arbeitsgruppen unabhängig voneinander die Zukunft des Montessori-Zentrums als ein Ort beschrieben, an dem sich Menschen aus verschiedenen Ländern treffen. In der Woche nach Pfingsten wird diese Vision schon einmal Wirklichkeit. Gleichzeitig werden wir am Zentrum schwedische und französische Austauschschüler zu Gast haben. Die Planungen hierzu laufen bereits.

Zum Vormerken ...

In der Zukunftswerkstatt wurden Entwicklungsthemen für das Zentrum identifiziert, an denen Gruppen von Interessierten und Engagierten gemeinsam arbeiten wollen, darunter etwa „Strukturen des Lernens“ und „Eine Schule für alle“. Derzeit laufen die Vorbereitungen zur Weiterarbeit. Eltern und SchülerInnen werden eingeladen, sich den Arbeitsgruppen anzuschließen.

Herausgeber:

Montessori-Zentrum Hofheim e. V.
Schloßstr. 119
65719 Hofheim am Taunus
Tel. 06192 / 30 92 10
Fax 06192 / 30 92 12
info@montessori-hofheim.de
www.montessori-hofheim.de

Redaktion:

Eva Wilke (ehrenamtlich)
Ralf Beyer (V.i.S.d.P.)

Layout:

Thorsten Kettermann